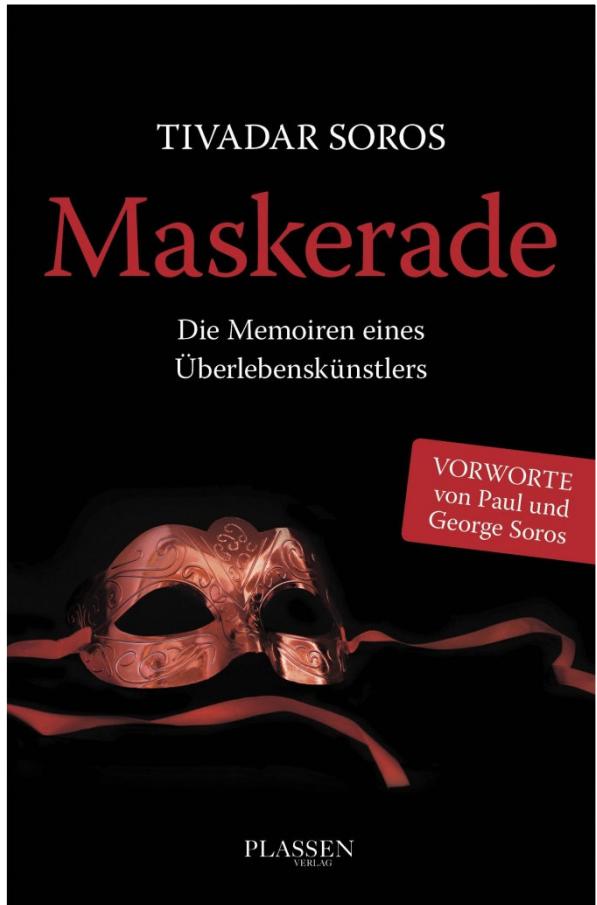


NEUERSCHEINUNG

Das Leben ist schön – wenn man das Glück auf seiner Seite hat



Als die Deutschen im März 1944 die Macht in Ungarn an sich rissen, traf die Nachricht den jüdischen Rechtsanwalt Tivadar Soros wie aus heiterem Himmel. Vorbei war das schöne Leben in Budapest, von nun an schwebten er, seine Frau und seine beiden Söhne George und Paul in permanenter Lebensgefahr.

Doch Soros ließ sich nicht unterkriegen. Nachdem er die russische Kriegsgefangenschaft und die Wirren der russischen Revolution überlebt hatte, würden ihm die Deutschen nicht die Freude am Leben nehmen.

Mit unglaublichem Geschick und Mut gelingt es Soros, das Überleben der Familie und vieler Freunde und Bekannter zu sichern. Er beschafft falsche Papiere, konstruiert neue Lebensgeschichten, organisiert immer wieder neue Quartiere – und gönnt sich trotz allem im Schutz der falschen Identität einige Vergnügungen, die Juden streng verboten sind. Er nimmt die Söhne mit ins Schwimmbad, geht in Restaurants und ins Theater. Lakonisch, mit warmherzigem Humor und großer Lebensweisheit schildert der Vater des Finanzmagnaten George Soros sein abenteuerliches Leben.

„Ich kann mich zu diesem Buch nicht objektiv verhalten. Es behandelt die entscheidende Entwicklungsphase meines Lebens und wurde von meinem Vater geschrieben, der damals der wichtigste Mensch in meinem Leben war.“ *George Soros*

BIBLIOGRAFISCHE DATEN

Tivadar Soros: **Maskerade. Die Memoiren eines Überlebenskünstlers**

Preis: 14,90 € (A: 15,30 €) | 328 Seiten | broschiert | ISBN: 978-3-86470-161-0 | Kulmbach, Juli 2013

Tivadar Soros (1894-1968) war ein ungarischer Rechtsanwalt und Vater des Investors und Philantropen George Soros. Am 18. März 1944 brachten die Nationalsozialisten in Ungarn mittels eines Staatsstreiches die faschistischen und antisemitischen Pfeilkreuzler an die Macht. Ab diesem Moment schwebten alle Juden in Ungarn in tödlicher Gefahr. In seinem Buch „Maskerade“ beschreibt Tivadar Soros, wie es ihm gelang, sich und seine Familie sowie viele Bekannte vor dem Massenmord durch die Nazis in Ungarn zu retten.